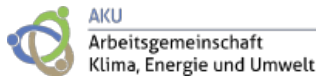


# NEWSLETTER AKU/Grüner Fisch Nr. 41 | 30. August 2017



Liebe Leserinnen und Leser

Kürzlich am Sonntagmorgen in meiner Kirche: Auffallend viele Velos stehen da und dort auf dem Vorplatz – längst nicht alle hätten im Veloständer Platz gefunden. Wer denn mit dem Auto, dem Velo, den Rollschuhen und wer zu Fuss zur Kirche gekommen sei, will die Pfarrerin gleich zu Beginn des Gottesdienstes von den Besuchern wissen. Ein paar mit Velohelm und -handschuhen, Leuchtweste und -bündeln «verkleidete» Gestalten verkünden daraufhin vor der versammelten Gemeinde: «Heute ist Velosonntag!»

Was war da los an jenem Sonntagmorgen? Nun, es war eigentlich ein klassischer Gottesdienst – wenn da nicht eine kleine Gruppe von Gemeindegliedern, denen ein nachhaltiger Lebensstil am Herzen liegt, den Velosonntag ausgerufen hätte. Der Aufruf kam an: Nach dem Gottesdienst und einem stärkenden Apéro brachen bei bestem Wetter rund 30 Personen zu einer gemeinsamen Velotour auf.

Als Mitinitiantin blicke ich mit Freude und Dankbarkeit auf diesen Anlass zurück. Ich kann nur Mut machen, mit solchen, einfachen Aktionen in der eigenen Kirchgemeinde erlebbar zu machen, wie genussvoll und gemeinschaftsfördernd umweltbewusste Mobilität sein kann! Weitere Inspirationen für einen nachhaltigen Lebensstil hält dieser Newsletter bereit. Nur ein paar Schlagworte, um Sie neugierig zu machen: Velowegkirche, virtuelles Wasser, ofenfrisches Fladenbrot und weitere Leckereien – weiterlesen lohnt sich!



**Daniela Baumann**  
Grüner Fisch

## Aktuelles vom Grünen Fisch

### Nächster Arbeitseinsatz am 16. September



Zusammen mit Pro Natura Unteremmental kümmern wir uns einen Tag lang (auch Halbtageseinsatz möglich) um die kleine aufgewertete Kiesgrube ob dem Bahnhof Burgdorf-Steinhof. Diese ist von einer Vielzahl von Pflanzen und Tieren bevölkert. Einige der neuen Bewohner müssen allerdings in Schach gehalten werden, sonst überwuchern sie die schönen, offenen Kiesflächen im Nu. Für diese Pflegearbeiten sind viele helfende Hände gefragt. Am Mittag lädt ein offeriertes Mittagessen zu einer Verschnaufpause ein. [Pro Natura Unteremmental](#) erteilt weitere Informationen und nimmt Ihre Anmeldung entgegen.

## RIDS-Nepal produziert Ausbildungsvideos für Bergdörfer



RIDS-Nepal hat in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) neue Ausbildungsvideos erstellt. Damit kann den Dorfbewohnern – häufig immer noch Analphabeten – auf einfache und verständliche Art Funktionsweise, Bau und Unterhalt von rauchfreien Öfen, Toiletten, Trinkwasserleitungen etc. vermittelt werden. In diesem [Video](#) erklärt beispielsweise ein Bub die Vorzüge der vom Grünen Fisch mitfinanzierten rauchfreien Öfen (ab Minute 13:30): Er mag insbesondere das frische Fladenbrot direkt vom Ofen. Weitere Videos sind auf dem [Youtube-Kanal von RIDS-Nepal](#) verfügbar.

## Umweltfreundliche Pfingstkonferenz der Vineyard



Der Grüne Fisch hat die Organisatoren der diesjährigen Pfingstkonferenz der Vineyard Bern in Umweltfragen beraten, die sich bei der Durchführung eines solchen Grossanlasses stellen. Dazu gehört die Kompensation der unvermeidlichen CO2-Emissionen, etwa im Zusammenhang mit Anreise und Verpflegung der Konferenzteilnehmer. 1415 von ihnen haben einen freiwilligen Aufpreis auf die Teilnahmegebühr bezahlt; so konnten fast 4000 Franken an die [Umweltprojekte des Grünen Fisch in Nepal](#) und [Äthiopien](#) überwiesen werden. Damit wird zum einen rund die Hälfte des CO2-Ausstosses der Pfingstkonferenz kompensiert, zum anderen profitiert auch die lokale Bevölkerung.

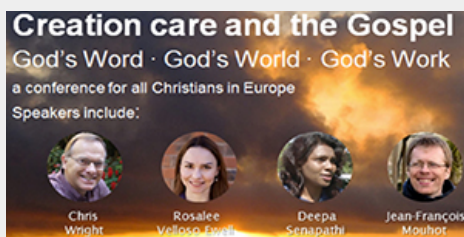
## Aktuelles von der AKU

### Leitfaden zur Gestaltung nachhaltiger Events neu auch auf Englisch



Der seit 2010 existierende, beliebte Leitfaden zur Gestaltung nachhaltiger Events [«Veranstaltungen organisieren und auf die Umwelt Rücksicht nehmen»](#) wurde auf [Englisch](#) (verfügbar ab 9.9.2017) übersetzt und neu gestaltet. Er stellt mit Checklisten und einfachen Tabellen eine konkrete Hilfe für die Planung dar. Da sich je nach Grösse einer Veranstaltung auch die ökologischen Schwerpunkte verschieben, wird im Leitfaden zwischen lokalen (z.B. Gemeindegottesdienste), regionalen und nationalen Events unterschieden.

### Erste «Creation Care»-Konferenz – letzte Chance zur Anmeldung



Am 10. September 2017 beginnt die erste Konferenz «Creation Care and the Gospel» der europäischen evangelischen Allianz und Partnern auf einem Landgut von A Rocha in Les Courmettes bei Nizza: Was sagt die Bibel zum Umgang mit der Schöpfung? Wie können Christen noch mehr zur Lösung der Umweltprobleme beitragen? Wie kann der Einsatz für die Umwelt Teil integraler Mission werden? In Referaten und Workshops wird diesen zentralen Fragen nachgegangen. Werner und Cornelia Hässig leiten einen Workshop und stellen den neu auf Englisch übersetzten Leitfaden zur Organisation von nachhaltigen Events vor. Die [Anmeldung](#) ist nach wie vor möglich. Weitere Auskünfte: [werner.haessig@sea-aku.ch](mailto:werner.haessig@sea-aku.ch).

## Veranstaltungen / Publikationen

### Branchenfürer Umweltwirtschaft



Immer mehr Wirtschaftsakteure erkennen, dass nur langfristig ökonomisch erfolgreich sein kann, wer das Prinzip der Nachhaltigkeit lebt. Eine Übersicht aller Akteure der wachsenden Schweizer Umwelt- und Cleantechbranche bietet der [Branchenfürer Umweltwirtschaft 2017](#). Die Organisation der Arbeitswelt (Oda) Umwelt will damit die Vernetzung sowie den Wissens-, Erfahrungs- und Ideenaustausch fördern. Der Branchenfürer Umweltwirtschaft bietet darüber hinaus auch Orientierung für einen umweltbewussten Lebensstil, indem er über umwelt- und klimafreundliche Güter und Dienstleistungen informiert.

### «PraiseCamp16» mit positiver Nachhaltigkeits-Bilanz



Die Ausgabe 2016 des christlichen Jugendcamps «PraiseCamp» mit 6500 Teilnehmenden gehört längst der Vergangenheit an. In einem jetzt veröffentlichten [Nachhaltigkeitsbericht](#) nehmen die Organisatoren den Anlass und ihr Handeln selbstkritisch unter die Lupe und zeigen auf, was Nachhaltigkeit im «PraiseCamp16» konkret bedeutete. Weiter wird aus dem Bericht ersichtlich, in welchen Bereichen die Bilanz bereits positiv ist und in welchen es noch Potenzial gibt. Einen Kurzüberblick zum Thema gibt die [Medienmitteilung inkl. Kontaktangaben](#).

## Tipps für den Alltag

### Weniger Wasser essen



15'000 Liter für ein Kilogramm Rindfleisch, 140 Liter für eine Tasse Kaffee oder 40 Liter für eine Scheibe Brot – so viel Wasser steckt in den Lebensmitteln, die wir konsumieren. Doch selten sind wir uns dieser Zahlen wirklich bewusst. Virtuelles Wasser, das zu Anbau und Herstellung benötigt wurde, ist dem Lebensmittel beim Kauf nicht mehr anzusehen. Umso wichtiger ist es, dass wir die Auswirkungen unseres Konsums auf die Ressource Wasser kennen und somit bewusst entscheiden können, was wir essen. Dabei hilft eine neue [Toolbox](#) mit Anregungen zum persönlichen Handeln. Wer sich zum Beispiel für regionale und saisonale Produkte entscheidet, umweltverträgliche Landwirtschaftsformen ohne Bewässerung wählt und den eigenen Fleischkonsum steuert, verringert

seinen Verbrauch an virtuellem Wasser.

### App «Zu gut für den Abfall»



Für wenig Geld ein feines Essen bekommen und gleichzeitig etwas gegen die Lebensmittelverschwendung tun? Die App bzw. Website [«Zu gut für den Abfall»](#) macht es möglich: Sie bringt Gastronomiebetriebe, die kurz vor Geschäftsschluss noch Lebensmittel übrig haben, und Privatpersonen, die an einem günstigen Znacht interessiert sind, zusammen. Statt die übriggebliebenen frischen Speisen zu entsorgen, können die Restaurants sie auf diese Weise doch noch verkaufen.

# Materialien für die Gemeindegearbeit

## Gelebte Gastfreundschaft als Velowegkirche



Kirchen, die an der Route eines Veloweges gelegen sind, können ein Zeichen der Gastfreundschaft und Offenheit setzen, wenn sie sich als sogenannte «[Velowegkirchen](#)» ausweisen. Damit signalisieren sie gegenüber Radfahrerinnen und Radfahrern, dass sie zu einem Besuch, Besinnung und Gebet und/oder einer Rast in und um die Kirche willkommen sind.

## Thema Biodiversität

### Strategie Biodiversität Schweiz: ernüchternder Zwischenbericht



Vor fünf Jahren hat der Bundesrat die «Strategie Biodiversität» mit klaren Zielen bis 2020 zur Rettung der bedrohten Biodiversität verabschiedet. In der Zwischenzeit ist kaum etwas passiert, der Verlust der natürlichen Vielfalt geht fast ungebremst weiter. Dies zeigt ein [Zwischenbericht](#) (<http://www.birdlife.ch/biodiversitaet>) mehrerer Umweltverbände zur Umsetzung der Strategie. Laut dem Bericht ist bis 2020 lediglich eines der 18 strategischen Ziele des Bundesrats überhaupt erreichbar. Die Verbände fordern nun einen griffigen Aktionsplan mit konkreten Massnahmen. Andernfalls gefährdet der Rückgang der Biodiversität weiterhin die Stabilität der Ökosysteme, die uns mit sauberem Wasser, Nahrung und zahlreichen weiteren überlebenswichtigen und wirtschaftlich zentralen

Leistungen und Ressourcen versorgen.

#### Kontakt/Impressum



Arbeitsgemeinschaft Klima, Energie und Umwelt  
c/o Schweizerische Evangelische Allianz SEA  
Josefstrasse 32 | 8005 Zürich  
Tel 043 344 72 00  
PC-Konto: 60-6304-6  
(Vermerk «Arbeitsgruppe Klima, Energie und Umwelt»)  
[info@sea-aku.ch](mailto:info@sea-aku.ch) | [www.sea-aku.ch](http://www.sea-aku.ch)



Grüner Fisch  
c/o André Galli  
Berchtoldstrasse 9 | 3012 Bern  
PC-Konto: 85-672796-9 (Grüner Fisch, 8057 Zürich)  
[info@gruenerfisch.ch](mailto:info@gruenerfisch.ch) | [www.gruenerfisch.ch](http://www.gruenerfisch.ch)

Wir hoffen, Ihnen gefällt unser Newsletter und freuen uns über Ihre Rückmeldungen. Verteilen Sie ihn auch in Ihrer Kirche/Gemeinde und speziell auch an die Gemeindeleitung. Die [Anmeldung](#) ist jederzeit möglich.

Zur Abmeldung des Newsletters AKU/Grüner Fisch klicken Sie [hier](#) (Betreff: «Abmeldung Newsletter»)